

# Wochenblatt

für

## Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt von den verantwortlichen Redacturen **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.  
Verlag von **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.

**No. 21.**

Freitag, den 27. May,

**1853.**

Diese Zeitschrift erscheint jeden **Freitag** in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. **praenumerando**. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Dienstags Abends, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstags Nachmitt. abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grahl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Großenhain der Buchbinder Hohlfeldt, so wie alle Postämter an.

### Bekanntmachung.

Das Finanz-Ministerium hat beschlossen, die Beförderung von telegraphischen Staats- und Privat-Depeschen mittelst des Bahnbetriebs-Telegraphen der sächsisch-schlesischen Staatsbahn, welche zu Folge der Bekanntmachung vom 8. Februar dieses Jahres zwischen den Stationen Dresden — Bautzen — Löbau bereits in's Leben getreten ist, vom 1. Juni dieses Jahres ab auch noch zwischen den ebenbemerkten Stationen der sächsisch-schlesischen Staatsbahn und den Stationen derselben Bahn zu Radeberg und Bischofswerda allenthalben unter denselben Bestimmungen stattfinden zu lassen, welche laut der gedachten Bekanntmachung rücksichtlich der Depeschenbeförderung zwischen Dresden — Bautzen — Löbau in Geltung sind.

Solches wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dresden, den 14. Mai 1853.

Finanz-Ministerium.

Behr.

Opelt, S.

### Weitere Ereignisse.

**Pulsnitz**, 18. Mai. Das Geburtsfest des hochverehrten Landesvaters wurde auch hier feierlich begangen. Nachdem am Morgen vom Thurm herab der Choral „Nun danket alle Gott“ und das „Sachsenlied“ erklingen war, vereinigten sich Mittags in den zu dem Pfingstschießen aufgeschlagenen Zelten eine große Anzahl Bewohner unsers Orts nebst ihren Frauen zu einem Festmahle, wobei sinnige Toaste auf das Wohl des allgeliebten Monarchen und des erhabenen Königshauses ausgebracht wurden. Das schönste Wetter begünstigte diesen Tag und trug viel zur Erhöhung der Freude bei.

— Da der Raum unseres Blattes es nicht gestattet ausführlichere Berichte anderer Städte aufzunehmen, so können wir nicht unerwähnt lassen, daß die Feier des Geburtstags Sr. Majestät unsers allergnädigsten Königs nicht nur in den Städten, sondern selbst auf Dörfern in solenner Weise begangen worden ist.

**Bautzen**, 19. Mai. Vorgestern in der ersten Nachmittagsstunde war nordwärts von der Stadt längere Zeit eine bedeutende Rauchsäule sichtbar und man vermuthete, daß davon ein Schadenfeuer Ursache sein müsse. Spätere Nachrichten be-

stätigten auch diese Annahme, denn es war in der, dem Besitzer von Königswartha, Herrn v. Rabenau gehörigen und unterhalb Koblenz bei Hoyerswerda gelegenen Waldung ein Holzbestand von mehr als 40 Morgen von den Flammen vernichtet worden. — Bei der gemeldeten Explosion in der Steinbockschen Pulverfabrik waren bekanntlich zwei Arbeiter sofort ums Leben gekommen, ein dritter aber, obgleich noch verbrannt, hatte sich gerettet. Dieser letztere, ein noch unverheiratheter Mensch von 20 Jahren, Namens Bodlenk, ist am ersten Pfingstfeiertage seinen Wunden erlegen und wurde am 17. d. M. begraben.

**Radeburg**, 16. Mai. Von dem hiesigen Stadtrathe ist mit Genehmigung der königlichen Kreisdirection und unter Einverständnis mit den Stadtverordneten eine Hundesteuer eingeführt worden, welcher auch fremde Hunde, wenn sie frei herumlaufen, unterworfen sind.

**Großenhain**, 19. Mai. Als einen neuen Beleg, wie weit die „rationelle“ Tischklopferei bereits vorgeschritten ist, theile ich Ihnen hier eine hierüber Aufschluß gebende, im hiesigen „Unterhaltungs- und Anzeigebblatt“ enthaltene Annonce mit. Sie lautet wörtlich: „Als vor einigen Tagen die in der Vorhalle der Kapelle auf dem Friedhofe zu Einsammlung milder Gaben ange-